
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 14.01.2009

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 17:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Brigitte Cziehso
Martina Eickhoff
Wolfgang Kerak
Theodor Rieke
Günter Bremerich
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Wilhelm Jasperneite
Rotraud Niemann
Hubert Zumbusch
Adrian Mork
Anke Schneider
Wolfgang Schilken
Ursula Lindstedt
Claudia Isenberg
Heinz Steffen
Wolfgang Barrenbrügge

sachkundige Bürger

Uwe Bastert
Dirk Haverkamp
Heinrich Kissing

Von der Verwaltung

Dr. Schiebold, L KfP

Frau Leiß, KfP

Herr Dürholt, KfP

Frau Pauels, KfP

Frau Rauert, L PK

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Sieger, Kreistagsmitglied

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion

interessierte Bürgerinnen und Bürger

Frau Cziehso begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

197/08

Produktorientierter Haushalt 2009 – Haushaltsansätze der Produktgruppe 11
„Planungskoordination“

Punkt 2

200/08

Direktvergabe von Personenverkehrsdiensten an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)
- Grundsatzbeschluss

Punkt 3

Fahrradbus im Kreis Unna

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Punkt 4

EUROPA DIREKT-Büro – Rahmenvereinbarung der EU-Kommission

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

197/08

Produktorientierter Haushalt 2009 – Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 „Planungskoordination“

Erörterung

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt die Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 „Planungskoordination“ des produktorientierten Haushalts 2009 aufgrund von Beratungsbedarf zunächst nur zur Kenntnis.

Punkt 2

200/08

Direktvergabe von Personenverkehrsdiensten an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)
- Grundsatzbeschluss

Erörterung

Frau Cziehso weist darauf hin, dass die Sitzungsvorlage 200/08 in einer Kette von Diskussions- und Entscheidungsprozessen das letzte Glied ist. Die europakonforme Gestaltung der VKU ist bereits seit einigen Jahren Thema in allen beteiligten Gremien. So war diese Frage auch Bestandteil des Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft bei der Betrauungsregelung sowie der Refinanzierungsvereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Mit dieser Vorlage erfolgt die Umgestaltung der VKU dahingehend, dass europarechtskonform zum 01.01.2011 die Direktvergabe der Leistungen erfolgen kann. Das der Vorlage beigefügte Gutachten wurde in der Sitzung der ÖPNV-Strukturkommission am 13.01.2009 detailliert vorgestellt. Die Fraktionen des Kreistages wurden bereits im Herbst 2008 durch die Verwaltungsleitung vorinformiert über die Absicht, dem Kreistag die Direktvergabe vorzuschlagen.

Herr Dr. Schiebold erläutert, dass aufgrund der Komplexität der europarechtlichen Bestimmungen ein Rechtsgutachten eingeholt werden musste. Gemeinsam mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft wurden im Dezember 2008 noch ergänzende Fragen an die Rechtsberater formuliert, die von diesen am 08.01.2009 beantwortet wurden. Er bedauert, dass es daher nicht eher möglich war, die Sitzungsvorlage zu erstellen. In Erinnerung ruft er die Vorstellung der neuen EU-Richtlinie sowie der Kurzexpertise zur Umstrukturierung der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) im Ausschuss für Planung und Verkehr. Insbesondere die Kurzexpertise beschäftigte sich mit der Möglichkeit der Inhouse-Vergabe. Wie dem Protokoll vom 15.05.2007 zu entnehmen ist, erklärte der Ausschuss in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Unterstützung des Landrates bei seinem Vorgehen. Eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt ist aus zwei Gründen notwendig: Zum Einen handelt der Kreis Unna hier nicht alleine, sondern im Verbund mit den in der WVG zusammengeschlossenen Verkehrsgesellschaften RLG und RVM. Alle in diesen Gesellschaften vertretenen Kreise legen gleichlautende Beschlussvorschläge in der nächsten Zukunft ihren Kreistagen vor. Zum

Anderen laufen bereits in diesem Jahr und auch im kommenden Jahr etliche Konzessionen aus, die neu vergeben werden müssen. Das Genehmigungsverfahren liegt in den Händen der Bezirksregierung. Solange keine Beschlüsse über eine Direktvergabe vorliegen, werden sog. Genehmigungswettbewerbe durchgeführt. Dies beinhaltet die Gefahr, dass sich private Verkehrsunternehmen ausschließlich um die finanziell lukrativen Konzessionen bewerben. Ein Ausgleich innerhalb eines Unternehmens wie der VKU mit den defizitären Verkehrsverbindungen ist dann nicht mehr möglich. Diese Vorbehalte werden auch von den anderen in der WVG vertretenen Unternehmen geteilt. Zudem sind auch noch Vorbereitungen zu treffen, die Strukturen der VKU an die Vorgaben der EU-Verordnung anzupassen.

Lt. Herrn Steffen ist der Öffentliche Personennahverkehr immer auch eine Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna. Die Umstrukturierung der VKU ist ein seit Jahren andauernder Prozess, der, wie an dieser Vorlage zu sehen, noch nicht abgeschlossen ist. Aktuell müssen die Voraussetzungen für die Direktvergabe geschaffen werden. Dazu sind u. a. Diskussionen mit Gremien des Landschaftsverbandes und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu führen. Die jetzige Entscheidung ist seiner Meinung nach von Wichtigkeit, da die Wahl zwischen Daseinsvorsorge und freiem Wettbewerb zu treffen ist. Davon abhängig ist auch die Existenzsicherung der VKU. Die SPD-Fraktion tritt für den ÖPNV als Daseinsvorsorge und somit für die Direktvergabe an die VKU ein. Er appelliert an die anderen Fraktionen, ebenfalls den Beschlussvorschlag mitzutragen. Er sieht die Notwendigkeit der Entscheidung in der Sitzung des Kreistages am 27. Januar, damit die auslaufenden Konzessionen gesichert werden können.

Herr Bremerich geht bei dem bisher Vorgetragenen davon aus, dass die Entwicklung in Richtung einer Inhouse-Vergabe als zwangsläufig angesehen wird. Dies sieht die CDU-Fraktion nicht so. Mit der Beschlussvorlage wird der zweite Schritt vor dem ersten getan. Bisher ist die grundsätzliche Frage nach dem weiteren Weg – Inhouse-Vergabe oder Wettbewerb – nicht abschließend politisch entschieden worden. Für seine Fraktion ist entscheidend, dass für die Bürger der qualitativ und kostenmäßig beste ÖPNV geleistet wird. Entsprechende Abwägungen fehlen in der Sitzungsvorlage. Eine abschließende Entscheidung ist derart kurzfristig nicht möglich. Beispiele aus anderen Kommunen/Kreisen zeigen, dass auch ohne ein eigenes Unternehmen ein leistungsfähiger ÖPNV möglich ist. So könnten Bündelausschreibungen erfolgen und die Konzentration privater Unternehmen lediglich auf die lukrativen Verbindungen vermieden werden. Im Rückblick auf die im Jahr 2003 mit der VKU geschlossenen Verträge stellt er fest, dass die Zielsetzung lautete, aufgrund der sich verändernden EU-Rechtsslage bis Ende des Jahres 2009 die Möglichkeiten der weiteren Fortführung des ÖPNV zu eruieren. Dies sollte dann als Entscheidungsgrundlage dienen. Der Auftrag sei bisher nicht erledigt. Aufgrund weiteren Beratungsbedarfes werde seine Fraktion in der heutigen Sitzung keine Beschlussempfehlung abgeben.

Herr Schilken teilt für die FDP-Fraktion mit, dass es eine Vorinformation durch Herrn Dr. Schiebold gegeben hat, aber noch abschließender Beratungsbedarf besteht. So bittet er darum, die Entscheidung in die Sitzung des Kreistages zu vertragen. Seiner Meinung nach stellt ein Wettbewerb keine Gefahr dar; alle Bürgerinnen und Bürger würden davon profitieren. Auch die VKU muss sich dem stellen und sich entsprechend dafür aufstellen. Gut zu überlegen ist, ob man in diesem Fall eine solche Option ausschließen sollte. Vielmehr ist es wichtig, einen Wettbewerb so zu gestalten, dass er zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger erfolgt.

Frau Schneider erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dass die Inhouse-Vergabe einhellig unterstützt wird. Aufgrund des noch bestehenden Beratungsbedarfes in der CDU- und der FDP-Fraktion werde aber die Verschiebung der Entscheidung in die Sitzung des Kreistages mitgetragen. Sie weist auf die positiven Rückmeldungen aus Schwerte zu den von der VKU dort neu bedienten Linien hin. Von daher sei es für sie unverständlich, dass die Qualität der Leistungen der VKU in Frage gestellt würde.

Herr Jasperneite sieht nicht die Gefahr, dass bei der Durchführung von Wettbewerben der ÖPNV im Kreis Unna wegbrechen würde. Sollte dies nachweislich doch belegt werden können, würde die CDU-Fraktion natürlich die Inhouse-Vergabe mittragen.

Herr Dr. Schiebold erläutert, dass es natürlich ohne die Gesellschaft VKU einen funktionierenden ÖPNV werde geben müssen, da ein zu erfüllender Nahverkehrsplan vorliegt. Bei der Direktvergabe geht es darum, die derzeit sehr guten Qualitätsstandards zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Lt. Frau Gebhard gibt es Erfahrungen aus anderen Bundesländern wie z. B. Hessen, dass Qualitätsstandards auch bei Einsparungen gehalten werden können.

Herr Dr. Schiebold weist darauf hin, dass die Bezahlung der Fahrer in Hessen so gering sei, dass der Großteil auf ergänzende Leistungen nach dem ALG II angewiesen ist. Um dies zu vermeiden, wurde eine sozialpolitische Klausel in die Sitzungsvorlage mit aufgenommen. Natürlich wird bei der weiteren Restrukturierung der VKU das Einsparpotential in allen Bereichen geprüft, um eine auf Dauer wettbewerbsfähige Gesellschaft zu erhalten. Bei der Diskussion um den weiteren Weg ist zu berücksichtigen, dass die VKU ein zum Teil kreiseigenes Unternehmen ist und Kosten entstehen werden, wenn die VKU aufgrund wegbrechender Konzessionen aufgelöst werden muss.

Abschließend stellt Frau Cziehso fest, dass bei der anstehenden Entscheidung die Zukunft der 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bedenken ist.

Aufgrund des noch bestehenden Beratungsbedarfes trifft der Ausschuss für Planung und Verkehr keine Beschlussempfehlung.

Punkt 3

Fahrradbus im Kreis Unna

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Dürholt, KfP, stellt das geplante Projekt „Fahrradbus im Kreis Unna“ vor. Die Folien sind als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt. Die dem Projekt zugrunde liegende Idee wurde gemeinsam mit der VKU entwickelt. Vorgeschlagen wird für das Jahr 2009 eine Testphase an sechs Sonntagen. Die Auswertung der Testphase wird dann als Grundlage für die Planungen für das Jahr 2010 dienen.

Herr Dr. Schiebold führt ergänzend aus, dass es zur Zeit Gespräche mit der VKU zu den Möglichkeiten der Umsetzung dieser Idee gibt. Sobald Entscheidungsreife vorliegt, wird es eine Sitzungsvorlage unter

Berücksichtigung der entstehenden Kosten geben.

Es wurde lt. Herrn Kerak die politische Entscheidung getroffen, fahrradfreundlicher Kreis zu werden. Insbesondere im Hinblick auf den Tourismusbereich ist die vorgestellte Idee daher unterstützenswert.

Frau Schneider hält es für die langfristig bessere Perspektive, im ÖPNV jederzeit einen Fahrradtransport zu gewährleisten und nicht nur durch gelegentliche Sonderbusse.

Herr Kissing hält die vorgestellte Idee für gut, unterstützt aber ebenfalls das Ziel, den Alltags-Fahrradverkehr zu stärken.

Herr Schilken unterstützt den Vorschlag, zunächst in einer Testphase auszuprobieren, inwieweit das Angebot eines Fahrrad-Busses angenommen wird. Darauf aufbauend sollte dann geprüft werden, ob eine Ausweitung sinnvoll ist.

Frau Cziehso schlägt den Mitgliedern des Ausschusses vor, eine Fahrt mit dem Fahrradbus durchzuführen.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht zum Fahrradbus im Kreis Unna zur Kenntnis.

Punkt 4

EUROPA DIREKT-Büro – Rahmenvereinbarung der EU-Kommission

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Frau Pauels, Europabeauftragte, berichtet, dass der Kreis Unna seit dem 01.01.2009 Träger eines EUROPE-DIRECT-Informationszentrums ist. Sie stellt die Erwartungen und Anforderungen der Europäischen Kommission, die Möglichkeiten der Trägereinrichtung und die Finanzierung im Einzelnen vor. Der Vortrag ist als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt.

Im Hinblick auf die Umstellung der EU-Förderung ab 2012 auf die verstärkte Unterstützung von Netzwerk-Aktivitäten ist lt. Frau Cziehso die Einrichtung des Informationszentrums erfreulich und ein wichtiger Schritt.

Im Anschluss daran beantwortet Frau Pauels Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht zum EUROPA DIREKT-Büro zur Kenntnis.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Fahrzeugförderung

Herr Dr. Schiebold berichtet, dass die Zuwendungsbescheide für die Fahrzeugförderung für das Jahr 2008 erteilt worden sind. Die Förderquote beträgt 44,83 Prozent. Verausgabt wurden von der

Gesamtpauschale von 1,296 Mio. € Mittel in Höhe von 1,121 Mio. €.

2. Flyer „Mitfahren, Mitsparen, Mitpendeln“

Es handelt sich hierbei lt. Herrn Dr. Schiebold um die Weiterentwicklung des Projektes „Pendlernetz“. Über den Flyer hinaus sind weitere Informationen über das Internet unter www.mitpendler.de zu erhalten. Die für den Kreis mit dem Projekt verbundene Kostenbeteiligung hat sich erfreulicherweise verringert.

3. Rhein-Ruhr-Express

Frau Schneider hat der Presse entnommen, dass der Rhein-Ruhr-Express keinen Haltepunkt in Kamen haben wird. Sie fragt an, ob seitens der Kreisverwaltung geplant ist, dagegen zu protestieren.

Herr Dr. Schiebold erläutert, dass in dem Presseartikel Fragen zum Betriebssystem des geplanten RRX mit Infrastrukturproblemen vermischt wurden und dies zu einer missverständlichen Aussage führte. In die Planungsunterlagen zum RRX ist Kamen als Haltepunkt aufgenommen. Trotz mehrfacher Bemühungen ist es aber nicht gelungen, die Aufnahme des infrastrukturellen Ausbaues der Strecke Dortmund-Kamen-Hamm in die Streckennetzplanungen des Bundes und des Landes zu erreichen. Geplant wird aber der Ausbau und die technische Aufrüstung einiger Haltepunkte.

Frau Schneider regt an, eine Klarstellung in die Presse zu geben. Herr Dr. Schiebold sagt zu, dies an Herrn Bastisch, Geschäftsführer NWL, weiterzugeben.

Ende der Sitzung 18.35 Uhr

Brigitte Cziehso
Vorsitzende

Gabriele Bierwolf-Siegrist
Schriftführerin